

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 261. Sonnabends, den 17. September.

1836.

Wir sind Mahomedaner *).

Noch nie war unsere Lage so verzweifelt gewesen. Lieferte man uns unserer Regierung aus, so blieb uns keine Hoffnung mehr. Unter guter Escorte nach Spanien zurückgeführt, wurden wir erbarmungslos erschossen, und ein wüthender Pöbel schleppte unsere Leichen unter dem Geschrei: „Viva el rey absoluto!“ durch die Straßen.

Diese Bilder erfüllten uns mit Schmerz und Wuth. Man hatte uns entwaffnet; sie waren ihrer Zwanzig gegen Einen.

„Freunde,“ schrie Michelannia, schäumend vor Wuth, „lieber wollen wir uns in Stücke hauen, als vor den Consul führen lassen! Mich soll man nicht lebend zu ihm bringen. — Wie würde er triumphiren, uns Alle so mit einem Zuge zu fangen! — Die Freude soll ihm nicht werden!“

Mit diesen Worten befreite er sich von den Mauren, die ihn hielten, durch gewaltige Faustschläge. Es entstand ein ungeheurer Tumult; die Mauren stürzten auf uns ein, und von allen Seiten regnete es Pflüffe. Im Nu waren wir dicht zusammen gedrängt und beinahe erdrückt, und ein Gürtel von hundert Armen umschlang uns und drängte uns der Stadt zu. Plötzlich kam Neal ein Gedanke. „Freunde,“ rief er, „besser, wir werden Tücken, als morgen erschossen. Macht es,

*) So ist das 12te Capitel eines sehr unterhaltenden Buches überschrieben, welches unter dem Titel: „Der Renegat oder Abenteurer, Reisen und Irrfahrten politischer Flüchtlinge in Spanien und Africa. Von H. Arnaud. Frei nach dem Französischen von Carlo Albano. Erster Theil. Leipzig, 1836, Verlag von Fischer und Fuchs,“ vor Kurzem erschienen ist. Die Flüchtlinge, welche hier ihre oft schrecklichen Schicksale erzählen, waren spanische Officiere, welche nach dem Mislingen des Aufstandes auf der Insel Leon, um dem Henkerbeile zu entgehen, unter unzähligen Gefahren das Meer erreicht hatten, von einem Sturme aber unweit Tanger an die afrikanische Küste geworfen wurden. D. Red.

wie ich!“ — Und damit schrie er aus allen Kräften: „Ich will Mahomedaner und Unterthan des Königs von Marocco werden; ich will ein Maure werden!“

Wir Alle wiederholten diese Worte, und sie wurden augenblicklich verstanden.

Keine Beschreibung vermag den plötzlichen Wechsel zu schildern, der rings um uns her vorging; die drohenden Hände sanken herab, die Verwünschungen verwandelten sich in Freudengeschrei, und der Hafencapitain wiederholte beständig in seinem schlechten Spanisch: „Ihr seid frei, Ihr seid Söhne des Propheten. Dieß soll ein schlechter Tag sein für die Christenheunde! Gelobt sei Gott und Mahomed sein Prophet!“

Man führte uns zu dem Pascha oder Gouverneur, und die uns begleitende Volksmenge wuchs mit jedem Augenblicke.

Nachdem wir durch mehre schmutzige Straßen gegangen waren, gelangten wir zu einem Hause von ärmlichem Aussehen, dessen Thür offen stand. Der Hafencapitain blieb auf der Stelle stehen und nahm das Wort, um Einlaß zu begehren. Die Formalitäten währten nicht lange, und der Pascha gab den Befehl, uns auf der Stelle zu ihm einzuführen.

Die Ceremonie beschränkte sich darauf, daß wir unsere Schuhe ablegten, ehe wir eintraten.

Der Pascha saß in einer Vorhalle, deren Fenster weiter keine Vorhänge hatten, als die Weinreben, welche an den inneren Wänden wuchsen. Weder Drapperie, noch Sessel, noch sonst irgend ein Schmuck waren zu sehen. Se. Herrlichkeit mußten sich sehr unbehaglich auf der Steinbank fühlen, die ihr zum Sessel diente; sie hatte den Ellenbogen auf ein rothes Kissen gestützt und hielt die Pfeife im Munde. Einer von den Söhnen des Pascha's versah das Amt eines Secretairs, und schrieb, zwei Schritte davon entfernt, auf seinem Knie; ein Zweiter, welcher die Functionen eines Cere-

monienmeisters versah, kam auf uns zu und ließ uns auf die Haken niedersitzen. Ein Jude, welcher als Dolmetscher diente, kam, die Befehle des Pascha in Empfang zu nehmen. Wir waren wie betäubt; die Fischer schlugen unter ihren Kleidern das Zeichen des Kreuzes. Guerra fragte mich: „Sollen wir wirklich abschwören?“

„„Es bleibt uns nichts Anderes übrig,““ erwiderte ich. „Das rettet uns für den Augenblick, und später läßt sich dann sehen.““

„Still,“ sagte Real, „der Jude hört uns.“

Nach langem Hin- und Herreden in arabischer Sprache trat der Dolmetscher mitten in die Vorhalle, wendete sich zu uns, und sagte in sehr gutem Spanisch: „Wollt Ihr Mahomedaner oder Christen sein?“

„„Mahomedaner,““ erwiderten wir, Einer nach dem Andern. Die Stimme versagte den armen Fischern und die Worte schnürten ihnen die Gurgel zu.

Der Dolmetscher nahm nun den Ton und die Bewegungen eines Predigers an und sagte: „Alle hier gegenwärtigen Mahomedaner sind Zeugen, daß diese Christen für immer auf ihr Vaterland, ihre Väter, Frauen und Kinder verzichteten. Der Prophet hat ihnen offenbart, daß sein Gesetz das einzige wahre ist; er wird ihnen andere Weiber und andere Kinder auf diesem Boden geben, damit sie hier glücklich leben, bis er sie in sein Paradies abruft.“

Diese Rede schien sehr lang werden zu wollen, obgleich die Hälfte der Zuhörer nichts davon verstand, aber sie wurde plötzlich durch die Ankunft des spanischen Consuls unterbrochen. Er protestirte gegen unsere Abschwörung und forderte laut, daß man uns ihm auf der Stelle auslieferete. Es war zu spät.

Nun begann ein merkwürdiger Auftritt. Der Consul redete den Pascha wüthend an, und dieser antwortete mit der größten Ruhe in seinem spanischen Kauderwelsch: „Diese Männer sind seit einer Viertelstunde Mahomedaner, und ein Mahomedaner kann auf keine Weise in die Gewalt der Christen hunde fallen.“

Wir blieben theilnahmslos mit gekreuzten Armen stehen und erwiderten kein Wort auf alle Anreden des Consuls. Dieser Augenblick vergütete etwas die Demüthigungen, die ich so eben erduldet hatte. Ich pries den Namen eines Mauren, unter dessen Schutz ich der ohnmächtigen Wuth dieses Menschen trogen konnte, der seinen Auftrag übertrat, indem er unglückliche Verbannte feig schmächte. Seit einigen Augenblicken sah ich, wie die Fischer sich mit den Augen befragten

und etwas zu überlegen schienen. Plötzlich warfen sie sich dem Consul zu Füßen und riefen: „Wir sind gute Christen. Viva el rey absoluto! Wir haben nichts verbrochen, um hier zu sein. In der vergangenen Nacht nahmen diese verfluchten Constitutionellen unser Boot mit Gewalt.“

„Das ist die Wahrheit,“ sagte Guerra. „Wir trafen auf ein Fischerboot; das unsrige konnte das Meer nicht mehr halten, und wir zwangen diese armen Leute, uns wider Willen nach Tanger zu bringen.“

Diese Erklärung befreite die Fischer aus der Schlinge. Sie hatten erst einen Fuß im Islamismus, und der Consul zog sie ganz daraus zurück, indem er sie, zum großen Bedauern der Mauren, mit sich nahm.

Als der Consul sich entfernt hatte, verabschiedete uns der Pascha, und sein Sohn gab Befehle, uns auf der Stelle nach unserer Wohnung zu führen. Ich wußte nicht, was ich von so vielen Aufmerksamkeiten denken sollte, und bildete mir ein, wir würden in dem Hause des Pascha untergebracht werden; das geschah auch in der That: Wir wurden in den Ställen derselben eingesperrt. Von diesem Augenblicke an erkannte ich das Loos eines Renegaten; es giebt kein schlimmeres, ausgenommen das, welchem wir entronnen waren.

Der Stall war niedrig und hatte keine anderen Oeffnungen, als die Thür und ein schmales Luftloch. Obgleich er für gewöhnlich benutzt wurde, gab es hier doch weder Hafer noch Heu, noch irgend etwas, was zur Nahrung oder Pflege der Pferde erforderlich ist. Schwarzes, stinkendes Stroh diente als Streu, und von den vier nackten Mauern hingen gewaltige Spinnengewebe herab. Ein arabisches Pferd war an einer Art von Krippe befestigt, in der es jedoch nichts zu fressen fand. Das edle Thier schien beschämt, sich an einem Orte zu befinden, der seiner so wenig würdig war. Nie sah ich einen schöneren, klügeren Pferdekopf; das Thier gewöhnte sich bald daran, uns zu Genossen zu haben, und oft theilte ich seine Streu, ungeachtet der Schmähungen und Drohungen des Sclaven, der das Pferd besorgte.

Man sah nicht deutlich in dem Stalle, und mußte sich beinahe umhertasten, um zu entdecken, ob nicht irgend eine Bank oder ein Stein zum Sitzen, oder etwas Stroh zum Legen vorhanden sei. Meine Hände trafen auf nichts, als auf den gepflasterten Boden oder den stinkenden Mist, und ich entschloß mich, am Boden zu schlafen.

Michelannia kletterte zu dem Luftloche empor und

sah hinaus. Die Aussicht wurde durch eine Mauer begrenzt, über welche die Wipfel einiger Drangen- und Palmenbäume hervorragten. Auf dieser Seite war es unmöglich, von einer lebenden Seele gehört oder gesehen zu werden.

(Beschluss folgt.)

Am 16. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr	Pr. M. Siegel,
	Wesp. 12 Uhr	Cand. Bonitz;
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr	D. Bauer,
	Mittag 12 Uhr	M. Meißner,
	Wesp. 12 Uhr	Cand. Grund;
in der Neufkirche:	Früh 8 Uhr	M. Eöfner,
	Wesp. 12 Uhr	M. Rächler;
zu St. Petri:	Früh 8 Uhr	M. Herold,
	Wesp. 2 Uhr	M. Rüdcl, An-
		tritts-predigt;
zu St. Paull:	Früh 9 Uhr	D. Arehl,
	Wesp. 2 Uhr	M. Schutze;
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	M. Fischer;
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	M. Hänfel,
	Wesp. 12 Uhr	Betsunde u. Gramen;
zu St. Jakob:	Früh 8 Uhr	Dr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	Gräbner;
kathol. Kirche:	Früh	P. Bertram;
ref. Gemeinde:	Früh 10 Uhr	Pastor Blas, Com-
		munion,
	Wesp. 2 Uhr	Betsunde.

Um 7 Uhr.

Montag	Pr. D. Rüdcl.
Dienstag	M. Böhbeding.
Mittwoch	M. Gilbert.
Donnerstag	Cand. Franke.
Freitag	D. Bauer.

W ö c h n e r:

Herr D. Rüdcl und Herr M. Siegel.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche

Credo, Sanctus und Agnus Dei, von Fr. Schneider; in 2 Theilen.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolai-Kirche:

Hymne: „Lob, Preis, Ruhm und Ehre u.“ von Schicht. Erste Abtheilung.

L i s t e d e r G e t r a u t e n.

Vom 9. bis 15. September 1836.

a) Thomaskirche: Vacat.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) Hr. D. B. Kühn, Doctor der Chirurgie und Medicin, auch Professor der Chemie alhier, mit
Izfr. M. E. Rosentretter, Bürgers und Kaufmanns hinterlassene Tochter.

- 2) E. M. Rüssig, Lohnbedienter, mit
Izfr. D. Grahn, der Handlung Zugethanen hinterl. Tochter.
 - 3) Hr. F. W. Ebert, der Handlung Besessener, mit
Izfr. F. W. Martin, Kaufmanns in Ernstthal hinterl. Witwe.
 - 4) Hr. E. G. Faulmann, Mitglied des vereinigten Stadtmusikhors, mit
Izfr. H. W. Leichsenring, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter.
 - 5) Hr. H. Müller, Musikus, mit
Izfr. E. L. C. Seeger, Bürgers und Buchhändlers hinterl. Tochter.
- c) Katholische Kirche: Vacat.
d) Reformirte Kirche: Vacat.

L i s t e d e r G e t a u f t e n

Vom 9. bis 14. September 1836.

a) Thomaskirche:

- 1) J. G. E. Franke's, Instrumentmachers Sohn.
- 2) Hrn. J. G. Türks, Bürgers u. Schuhmachermeisters Tochter.
- 3) Hrn. E. G. Dehlers, Bürgers und Tischlermeisters Sohn.
- 4) N. P. Mühe's, Kutschers Tochter.
- 5) Hrn. E. H. Pfefferkorns, Landgerichtscopistens Tochter.
- 6) Hrn. G. F. Kekerleins, Bürgers und Abergistens Tochter.
- 7—9) Drei unehel. Knaben.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) Hrn. J. A. Götlich's, Bürgers und Schenkwirths Tochter.
 - 2) Hrn. J. H. Gräfers, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
 - 3) J. G. Jacobs, Handarbeiters Sohn.
 - 4) J. G. Kinne's, Wallarbeiters in den Straßenhäusern Sohn.
 - 5) J. Fleischers, Kartenmachersgefellens daselbst S.
 - 6) Hrn. A. H. Conrads, Schriftsetzers alhier S.
 - 7) Hrn. E. F. Ballhorns, Schriftsetzers Tochter.
 - 8) Hrn. G. H. Zenkers, Expedientens Tochter.
 - 9) Hrn. J. E. Sterls, Bürgers und Assistentens S.
 - 10) Hrn. J. F. E. Georgi's, Bürgers und Lohnkutschers Sohn.
 - 11) Hrn. H. F. A. Breiters, großherzogl. weim. Hofjätners hinterl. Tochter.
 - 12) Hrn. F. F. Nischwigs, Notarii und Nuntii jurat. bei der Universität Sohn.
 - 13) Ein unehel. Knabe.
 - 14) Ein unehel. Mädchen.
- c) Katholische Kirche: Vacat.
d) Reformirte Kirche:
Victor Carl Lampe, Stadtraths Sohn.

Getreidepreise.

	3 Thlr.	16 Gr. bis	4 Thlr.	4 Gr.
Weizen	2	6	2	10
Korn	1	18	1	20
Gerste	1	19	1	12
Hafser	2	9	2	12
Erbsen	6	18	7	—
Bübsen	1	2	1	10
Heu, der Ctnr.	2	12	2	20

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

	6 Thlr. 12 Gr. bis	7 Thlr.	4 Gr.
Büchenholz	5	8	6
Birkenholz	4	4	5
Ellernholz	3	10	4
Kiefernholz	4	8	5
Eichenholz	2	—	2
1 Korb Kohlen	—	16	—
1 Scheffel Kalk	—	—	20

Redacteur: Dr. A. Barthausen.

Börse in Leipzig,

vom 16. September 1836.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.	Briefe.	Geld.	Course in Conv. 20 Fl. Fuss.	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S. 137	—	Conv. 10 u. 20 Kr.....	—	1½
do.	2 M. —	—	Preuss. Courant.....	102½	—
Augsburg in Ct.....	k. S. 99½	—	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.	2 M. —	—	Silber 13löth. u. dar. pr. do.....	—	—
Berlin in Ct.....	k. S. 102½	—	Leipzig - Dresdener Eisenbahn - Actien...	136½	—
do.	2 M. —	—	Actien der Wiener Bank in Fl.....	1350	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S. 110	—	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	104	—
do.	2 M. 109	—	do. do. à 4 pCt.....	100	—
Breslau in Ct.....	k. S. —	103½	do. do. à 3 pCt.....	75	—
do.	2 M. —	—	K. preuss. Staats - Schuld - Scheine.....	102	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S. 99½	—			
do.	2 M. —	—			
Hamburg in Bo.....	k. S. 147	—	K. sächs. Steuer - Credit - Cassenscheine		
do.	2 M. 146	—	à 3 pCt. } grosse	101	—
London pr. L. St.....	k. S. 6.15	—	à 3 pCt. } kleine	101½	—
do.	8 M. 6.14½	—	do. Cammer - Credit - Cassenscheine,		
Paris pr. 300 Fr.....	k. S. —	—	à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.		
do.	2 M. 78	—	à 3 pCt. von 1000 Thlr.....	100½	—
do.	3 M. —	—	K. preuss. Steuer - Credit - Cassenscheine		
Wien in Conv. 20 Xr.....	k. S. 100½	—	à 3 pCt. } von 1000 und 500 Thlr.	96½	—
do.	2 M. —	—	à 3 pCt. } von 200 und 100 Thlr.	—	—
do.	3 M. 99	—	do. Cammer - Credit - Cassenscheine,		
			à 2 pCt. La. Aa. von 1000 Thlr.		
Louisd'or à 5 Thlr.....	110½	—	à 3 pCt. La. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	100½	—
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½	Leipziger Stadt - Anleihe à 3 pCt. } grosse	101½	—
Kaiserl.....do.....do.....	—	13	à 3 pCt. } kleine	—	—
Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	12½			
Passir.....do. à 65 As do.....	—	1½			
Species.....	—	—			

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 18. Septbr., zum ersten Male: Der Pariser Augenichts, Lustspiel in 4 Acten von Carl Löffler. Vorher: Goldschmidts Tochterlein, altdeutsches Sittengemälde von Carl Blum. Dem. Anschütz — Elise und Walpurgis, als Debütrollen.

Versteigerung. Donnerstags, den 22. September d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr sollen verschiedene zu dem Nachlasse des verstorbenen Polizeilieutenants Herrn Püschel gehörige elegante Meubles, Uhren und andere werthvolle Gegenstände in dem Stadtpfeifergäßchen sub Nr. 656 d. 3 Treppen hoch, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in preuß. Cour. versteigert werden.
Adv. Rud. Rothe, req. Notar.

Wein = Auction.

Montags, den 19. September, früh 9 Uhr werden in der goldenen Glocke auf dem Brühl hier 2 Stück Hattenheimer 1834er und einige Orthost französischer Rothwein in ganzen und halben Eimern gegen Baarzahlung in preuß. Cour. an den Meistbietenden öffentlich verkauft. Die Proben sind in den heutigen Nachmittagsstunden an Auctionsstelle vom Fasse zu entnehmen.
Notar Riedel.

Wein-Versteigerung.

Mittwoch, den 21. Septbr. d. J., früh 9 Uhr sollen im großen Blumenberge
 allhier in einer Niederlage 12 Eimer sehr guter **französischer Rothwein**,
 ingleichen 55 Eimer 1831er **Frankenweine** von guter Lage in ganzen und
 halben Eimern gegen baare Zahlung in preuß. Cour. versteigert werden.
 Proben davon sind von heute an in Nr. 321, 2 Treppen hoch, und im Comp-
 toir der Herren E. A. Thöbden, so wie am Tage der Auktion von den Fässern
 zu entnehmen.
 Leipzig, den 10. Septbr. 1836. Adv. Pfotenbauer, requir. Notar.

Anzeige. Bei Fr. Hofmeister sind neu zu haben:

Die Neapolitaner, Walzer von Joseph Lanner.

Für Pfte. 12 Gr., zu vier Händen 16 Gr. Für Violine und Pfte. 12 Gr. Für Flöte 4 Gr.
 Für Gitarre 8 Gr. Für 3 Violinen und Bass 16 Gr. Für grosses Orchester 2 Thlr.

Anzeige. Bei C. A. Klemm (neuer Neumarkt, hohe Lillie) ist zu haben:
 Strauss, J., sämtliche Walzer und Galoppen für Pianoforte, 2- und
 4händig, und namentlich:

Die Nachtwandler, neuester Walzer von Strauss,

welche der beliebte Componist heute selbst vortragen wird.

Für Pianoforte 2händig 12 Gr.
 4händig 20 —

Anzeige. So eben ist in unserm Verlage erschienen:

Walzerstrauss.

12 Walzer für das Pianoforte
 componirt und

Herrn Johann Strauss, Capellmeister in Wien,

hochachtungsvoll gewidmet

von J. D. Baldenecker.

Preis 14 Gr.

Leipzig, den 14. Septbr. 1836.

Julius Wunder's Verlagsmagazin,
 Nicolaistrasse Nr. 555, erste Etage.

* * * Neue Unterrichtsbücher.

W. H. v. Rouvroy, Hauptmann, Leitfaden zum Unterrichte in der Mathematik.
 Erster Theil: Zahlenrechnung und Algebra,
 ist in der Arnold'schen Buchhandlung in Dresden und Leipzig erschienen und daselbst, so wie in
 allen andern Buchhandlungen für 21 Gr. zu bekommen.

* * * Indem wir uns beehren, unsere Rückkehr von Gera für den 1. October ergebenst
 anzuzeigen, hoffen wir, alle die lieben Söhne und Freunde in Leipzig im heitersten Wohlsein
 anzutreffen.

Vorausgehend, daß auch sie, uns in der Ferne Wohlwollen und Vertrauen im Gedächtnisse
 bewahrten, nehmen wir dieß auf's Neue bei dem Beginne unseres Elementar-Tanzunterrichtes,
 dießmal Ende October, Familienstunden November, in Anspruch. Alles Nähere bestimmen
 wir nach unserer Ankunft.

Gera, den 14. Septbr. 1836.

Moriz Gustav } Geschwister Klemm,
 und Louise }
 Lehrer und Lehrerin der Tanzkunst.

 Empfehlung. Eine große Auswahl Hüte, Hauben, Aufsätze und Capuzen empfiehlt
 nach den neuesten Façons Bertha Möhring,
 Grimma'sche Gasse, erste Etage.

Plan - Auszug

der fünften und Haupt-Classe zehnter königl. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig.

Anfang der Ziehung den 3. Octbr. 1836.

Im Glücksrade sind noch 29,000 Loose, worunter 11,000 alle den Einsatz übersteigende Gewinne, als:

1 Gewinn à 100,000 Thlr.		
1 — à 50,000 —		
1 — à 30,000 —		
1 — à 20,000 —		
1 — à 10,000 —		
2 Gewinne à 5000 Thlr.	10,000 Thlr.	
3 — à 2000 —	6000 —	
50 — à 1000 —	50,000 —	
70 — à 400 —	28,000 —	
120 — à 200 —	24,000 —	
600 — à 100 —	60,000 —	
850 — à 50 —	42,500 —	
9300 — à 36 —	334,800 —	

11,000 Gewinne im Betrage von 765,300 Thlr.

Folgende Hauptgewinne

fielen in 1. bis 9. königl. sächs. Landes-Lotterie in meine Collection:

1 Gewinn à 160,000 Thlr. auf No. 8208	
1 — à 50,000 — — — 15,060	
1 — à 50,000 — — — 3673	
1 — à 30,000 — — — 15,054	
1 — à 20,000 — — — 34,627	
1 — à 5000 — — — 266	
1 — à 3000 — — — 28,887	
1 — à 2000 — — — 15,420	
1 — à 2000 — — — 15,075	
1 — à 2000 — — — 18,979	
38 — à 1000 — — —	
26 — à 400 — — —	
14 — à 200 — — —	
358 — à 100 — — —	

Mit Loosen ganze à 30 Thlr. 20 Gr., halbe à 15 Thlr. 10 Gr., Viertel à 7 Thlr. 17 Gr., Achtel à 3 Thlr. 20 Gr. 6 Pf. der 10. königl. sächs. Landes-Lotterie empfiehlt sich die Lotterie-Collection von J. G. Böttcher in Leipzig, Grimm. Gasse No. 5.

Empfehlung. Mit Kaufloosen zur 6. und Hauptklasse der vierten Braunschweiger Landes-Lotterie, welche den 26. September zu ziehen anfängt, ganze Loose pr. 28 Thlr. 12 Gr., halbe pr. 14 Thlr. 6 Gr. und Viertel pr. 7 Thlr. 3 Gr., empfiehlt sich die Haupt-Collection von P. C. Plendner.

Empfehlung. Das sächsische Manufacturwaarenlager von Adolph Meyer jun. empfiehlt sich außer den bekannten Artikeln mit einer Auswahl schottisch-carrirter Merinos und Lächer in allen Breiten und Größen und einem bedeutenden Sortiment sächsischer Thibets in allen Couleuren.

Anzeige. Das wohl assortirte Lager schottisch carrirter und damasirter Merinos und Lächer, und anderer in dies Fach einschlagender Artikel, von

F. W. Backmann jun.

aus Glauchau

befindet sich von dieser Messe an im Goldhahngässchen No. 496.

Anzeige. E. Kruyff, Blumist aus Sassenheim bei Haarlem, ersucht seine verehrten Kunden ihre Bestellungen gefälligst abholen zu lassen.
Leipzig, den 14. September 1836.

Anzeige. Von trockenem kiefern Brennholze kostet die Klafter jetzt 4 Thlr., die Fuhre erfolgt auf Verlangen unentgeltlich bei J. G. Freyberg, Quergasse (Neugasse schrägüber).

Anzeige. Von Hamburger Caviar erhielt ich eine Sendung, so wie 1835er Sardellen, welche ich billig verkaufen kann.
J. N. Lorenz,
Petersstraße Nr. 79, neben dem Hotel de Russie.

Große Lüneburger Bricken

in Schocken und halben, auch im Einzelnen, empfiehlt von neuer Waare
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Geräucherte neue Häringe

sind wieder frisch vorräthig bei

Carl Jul. Lieder, Serbergasse Nr. 1108.

Verkauf. Echter alter Nordhäuser Kornbranntwein wird in ganzen Gebinden, Eimern und Kannen fortwährend billig verkauft bei

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Ausverkauf meines franz. Tapetenlagers gegen comptante Zahlung in rein preuß. Cour.

Carl Moritz Müller,
Petersstraße Nr. 73.

Hemden-, Strümpfe- und Socken-Verkauf

von der Arbeits-Anstalt des Frauen-Hilfsvereins.

Während bevorstehender Messe findet der Verkauf

von weißen und bunten Radhemden für Frauen und Herren, allen Arten leinenen Herren-, Frauen- und -inderhemden, Schirtinghemden, Oberhemden u. s. w., wollenen und baumwollenen, gebleichten und ungebleichten Strümpfen und Socken

in der Bude, Grimma'sche Gasse, vor Herrn Planers Gewölbe,

nicht mehr am Naschmarke,

statt, und werden die benannten Gegenstände zu den bekannt billigen Preisen abgelassen.

Bestellungen werden in und außer den Messen bei Mad. Konstantin, Thomaskirchhof Nr. 153, eine Treppe hoch, angenommen, woselbst auch fortwährend ein Lager in den oben verzeichneten Waaren vorräthig ist.

Verkauf. Ein ganz gut gehaltener Wiener Flügel von schönem Tone und schönem Aeuseren soll wegen Mangel an Platz verkauft werden und ist das Nähere zu erfahren in der Katharinenstraße Nr. 412/13, 2te Etage.

Ein Schreibepult mit Aufsatzschrank,

schön und dauerhaft gebaut, ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen bei

Carl Jul. Lieder, Serbergasse Nr. 1108.

Zu verkaufen stehen billig mehre Meubles: Secretair, Divan und Stühle, in Birken- und Mahagonyholz, mit Damast beschlagen, auch ohne Beschlag, Rohrstühle, Spiegel mit Pfeilerschränken, Sopha's und Nähstiche, Bücherschränke u. c., im Raundörfchen Nr. 1020, bei J. A. Truthe, Tischlermeister.

Zu verkaufen ist zu billigen Preisen gutes Heu, Hafer, Lang-, Würt- und Gerstenstroh bei Schöppe auf dem Ransdörfchen Steinwege in der blauen Hand.

Zu verkaufen steht ein Abziehzeug nebst Kühlfaß und Rohr auf dem Grimm. Steinwege Nr. 1177 parterre.

Die Stutz- und Tafeluhren-Fabrik

von

J. Leonhardt & Comp.

in Berlin

bezieht zum ersten Male die Leipziger Michaelmesse und empfiehlt ihr reich assortirtes Lager.

Das Geschäftlocal befindet sich in Herrn Sellier's Hause Nr. 519, Ecke der Reichstraße und Grimma'schen Gasse.

Das Stutzuhren-Lager

von

L. Ernst, Thomagässchen No. 106,

empfehlte die neuesten Dessins von Stutzuhren, dergl. Werke und Gehäuse, sowohl in Partien als einzeln zu den billigsten Fabrikpreisen.



2496

Mein reich assortirtes Lager von goldenen und silbernen
Ancre - und Cylinder - Uhren,
welche von mir auf das Sorgfältigste regulirt, empfehle ich zur gütigen Beachtung.
H. Ernst, Thomaszäßchen Nr. 106, vis à vis der Post.



KENDALL & SON.

aus

Birmingham und London,

zeigen hiermit ergebenst an, daß sie die bevorstehende Leipziger Michaelmesse wiederum mit einem reichhaltigen Lager englischer kurzer und Galanteriewaaren eigener Fabrik beziehen werden. Das selbe befindet sich von dieser Messe an in der Reichsstraße Nr. 584, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Franz. Kraft-Bouillontafeln



der feinsten und kräftigsten Sorte erhalten in frischer Waare und verkaufen in Pfunden und Tafeln billigst
Gebrüder Tecklenburg, neben Auerbachs Hofe.

Das Wolster = Meubles = Magazin

von C. G. Müller, Tapezierer, am Markte, Petersstraßen: Ecke Nr. 68, 4 Treppe, empfiehlt sich mit einer großen Auswahl geschmackvoller Divans, Ottomanen, Sopha's und Stühlen von schönem Mahagoni und Kirschbaumholze, so auch mit Nezzaar- und andern dauerhaften Ueberzügen, zu billigen Preisen.

* **Ball = Strümpfe und Handschuhe,** *

Gürtel, Blonden, Broches, Pfeile, Armreihen, Gürtel = Schnallen und Mode-Bänder empfiehlt in großer Auswahl die Band- und Modewaaren-Handlung von
Carl Sörnich, Grimm. Gasse Nr. 6.

Gesucht werden 2 breite Pfeilerspiegel, und Meldungen dieserwegen von dem Hausmanne in Nr. 679, Grimma'sche Gasse, welcher auch ein schönes geräumiges Zimmer, mit Aussicht in's Freie, für Herren von der Handlung nachweisen wird, entgegen genommen.

Zehn bis zwölf Burschen,

welche schon colorirt haben, können bei anständigem Wochenlohn mehrjährige Arbeit finden, worüber Herr Gasshalter Müller, Burgstraße Nr. 138, nähere Nachweisung erteilt.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 261. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.
Sonnabends, den 17. September 1836.

Schulfeierlichkeit. Zur Anhörung der öffentlichen Examina in der Thomasschule, welche am 19., 20. und 21. September in den Vormittagsstunden von 8 bis 11 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in der Ordnung Statt finden werden, daß am ersten Tage die beiden obern, am zweiten die mittlern, am dritten aber die beiden untersten Classen geprüft werden sollen, wird hiermit im Namen der Anstalt ganz ergebenst eingeladen.

M. G. Stallbaum, Rector der Thomasschule.

Anzeige. Mehrere höchst werthvolle Kupferstiche von Wille, Richter, Schendt u. A., so wie noch andere von geringerem Werthe, sind billig zu verkaufen durch den Lohnbedienten Jungmanns, Halle'sche Gasse Nr. 476, 4 Treppen hoch wohnhaft.

Wagenverkauf. Zwei Reisewagen nebst allem Zubehör, in gutem Stande, wobei einer mit breiter Spur, desgleichen ein zweispänniger Stuhlwagen auf 8 Personen, stehen zu verkaufen bei dem Sattlermeister Apfisch, Nicolaisstraße Nr. 745.

Zu verkaufen ist in der Stadt in einer der Hauptstraßen ein Haus mit einem großen Gewölbe für 20,000 Thlr. durch
F. W. Fischer im Local-Comptoir.

Gemalte Pfeifenköpfe

empfehle Carl Göring, unter dem Rathhause Nr. 19.

Zu kaufen gesucht wird in den Kohlgärten und Lindenau ein Haus mit Garten, im Preise von 3 bis 4000 Thln., durch

F. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Zu kaufen gesucht wird ein noch brauchbarer eiserner Ofenkasten, 36 Zoll lang, 32 Zoll hoch und 32 Zoll breit, durch den Hausmann im Fürstenhause.

Gesucht wird eine eiserne, in gutem Zustande befindliche Geldcasse. Das Nähere ist bei dem Hausmanne im Brühle Nr. 418 zu erfragen.

Gesucht werden auf eine gräfliche Besizung ein Rechnungsführer und ein Unterwalter; ferner in eine hiesige Handlung ein Markthelfer, welcher den Aufscherdienst mit zu versehen hat, zwei Meßmarkthelfer, und ein Dekonomie-Hofweisser. Näheres im Versorgungs-Bureau von F. G. Otto, Peterssteinweg Nr. 1850.

Gesucht wird zum ersten October ein gewandter, mit guten Attesten versehener erster Kellner. Das Nähere Peterssteinweg Nr. 781.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche von hier bei G. F. Märklin am Markte Nr. 1.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche von hier in Nr. 1093 parterre.

Gesuch. Ein Bursche von 18 bis 20 Jahren, welcher fleißig und willig zur Arbeit ist, kann sich zum Dienst melden bei Frau Weilig, auf dem Raube Nr. 870.

* * * Ein Laufbursche findet ein gutes Unterkommen auf dem neuen Kirchhofe Nr. 274, 1ste Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein nicht zu schwacher Bursche, welcher Lust hat die Tischlerprofession zu erlernen, von dem Tischlermeister Bretschneider, Quergasse Nr. 1250.

Gesucht wird zu Michaeli ein Dienstmädchen. Zu erfragen Hainstraße Nr. 197, 3 Treppen.

Gesuch. Ein junger Kaufmann, welcher mit den Comptoir-Wissenschaften hinlänglich bekannt ist, wünscht für die Dauer dieser Messe ein Engagement. — Hierauf gütigst Reflectirende werden ganz ergebenst ersucht, ihre etwaigen Offerten unter den Buchstaben G. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Zwei junge Kaufleute wünschen zur Wohnung bei ordentlichen Leuten in einer freundlichen Lage der Stadt zwei oder drei, wenn möglich durcheinander gehende Zimmer vorn heraus, meßfrei, reinlich und gut meubliert. Offerten sind mit G. W. bezeichnet in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Mietgesuch. Ein kleines, aber gut eingerichtetes Wohnhaus, nebst daran befindlichem Garten, am Liebsten in der Ranstädter Vorstadt, wird von einer gebildeten und soliden Familie auf längere Jahre zu mietben gesucht, oder auch gekauft werden, wenn sich der Verkäufer jährliche terminliche Abzahlungen unter genügender Sicherheit würde gefallen lassen.

Gefällige Offerten unter genauer Angabe der Lage und Größe des Grundstückes nebst Mieth- oder Kaufpreises bittet man, unter der Bezeichnung H. & G., in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu mietben gesucht wird zum 1. October d. J. ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches einer Hauswirthschaft vorstehen kann. Näheres in Nr. 223, 2 Treppen hoch.

Messvermietung.

Zu dieser und den folgenden Messen ist eine große Erkerstube mit Alkoven, 1ste Etage, auf dem neuen Neumarkte Nr. 17 zu vermietben und daselbst zu erfragen.

Messvermietung. Während der Messe steht die 1ste Etage in Nr. 71 der Petersstraße, nahe dem Markte, zu vermietben. Das Nähere daselbst 2 Treppen hoch.

Messvermietung. Eine hübsche große Stube ist für nächste Michaeli- und folgende Messen an einen Messfremden zu vermietben und das Nähere in der Märker'schen Leihbibliothek, Barthels Hof 2 Treppen hoch, zu erfahren.

Messvermietung. Reichsstraße Nr. 543 ist eine Stube nebst Kammer vorn heraus für nächste und folgende Messen zu vermietben. Das Nähere daselbst 3 Treppen hoch zu erfahren.

Vermietbung. Auf der Grimma'schen Gasse Nr. 611 ist die erste Etage für diese und folgende Messen als Waaren-Lager und Verkaufs-Local, desgleichen ein Gewölbe für die Messen oder auch auf's ganze Jahr billig zu vermietben und das Nähere bei dem Eigenthümer zu erfragen.

Vermietbung. Die geräumige erste Etage, zu einem Waarenlager ganz passend, in der besten Messlage der Katharinaenstraße Nr. 390, ist von Ostern 1837 an durch den Hausmann Börschmann alda zu vermietben.

Vermietbung. Zwei Gewölbe in vorzüglich guter Messlage sind für diese und folgende Messen zu vermietben durch das Central-Bureau von G. Schulze, Thomaskirchhof Nr. 98.

Zu vermietben ist im Halle'schen Viertel eine zweite Etage von 2 Stuben, 3 Kammern, nebst Zubehör und zu Michaeli d. J. zu beziehen durch G. Stoll, Nr. 285.

Zu vermietben ist für nächste Messe das große Erker- nebst Seitenzimmer in der ersten Etage im goldenen Hute, in der Reichsstraße Nr. 496, und das Nähere daselbst zu erfahren.

Zu vermietben ist von Ostern 1837 an in bester Lage der Stadt eine schöne dritte, durchaus helle Etage, bestehend in 8 Zimmern, mehren Kammern, geräumigem Vorfaale, großer Küche und Speisekammer in einem Verschusse nebst Bodenkammer und Keller, durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Zu vermietben ist billig ein freundliches Gewölbe mit Schreibstube, auf dem Brühl, der Hainstraße gegenüber in Nr. 318.

Zu vermietben sind für diese und folgende Messen 2 Stuben, wobei eine mit Erker, nebst 2 Alkoven eine Treppe hoch vorn heraus. Das Nähere im Schuhmachergäßchen Nr. 565 im Gewölbe.

Zu vermietben ist für bevorstehende und folgende Messen in der besten Messlage in der Reichsstraße auf der budenfrenen Seite in der ersten Etage ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 537.

Zu vermietben ist zu Michaeli d. J. eine elegant meublirte Stube nebst Schlafcabinet. Näheres auf dem neuen Kirchhofe Nr. 254.

Zu vermietben ist billig an einen oder zwei Herren eine Parterrestube für diese und folgende Messen; auch ist daselbst Raum vorhanden, Waaren aufzubewahren. Näheres auf der Gerbergasse Nr. 1103, im Hofe parterre.

Zu vermietben ist sogleich oder zu Michaeli ein freundliches Stübchen mit Bett an einen soliden jungen Mann, im Plage de repos vor dem Barsfußpöfchen, im 2ten linken Seitengebäude in der 4ten Etage.

B e k a n n t m a c h u n g .

Morgen, als den 18. Septbr., nimmt diesen Winter die Concert- und Tanzmusik im Saale des Peterschloßgratens wieder ihren Anfang und werden alle Sonn-, Mon- und Festtage fortgesetzt, wozu ein geehrtes Publicum ergebenst eingeladen wird. Um recht zahlreichen Besuch bittet
A. B. Schmidt.

Anzeige. Hiermit die ergebene Anzeige, daß morgen, Sonntag, im Saale der großen Funkenburg Concert- und Tanzmusik statt findet, wo fernerhin auch alle Sonn- und Festtage damit fortgeföhren wird. Ein tanzlustiges Publicum machen wir hiermit aufmerksam, daß immer die neuesten und beliebtesten Tänze zu hören sein werden.
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Einladung. Heute Abend ladet zu Bressleats mit geschmorten Kartoffeln ganz ergebenst ein
R. F. Strauch, Petersstraße Nr. 71.

Anzeige. Auch morgen, den 18. Septbr., habe ich warmen Pflaumen- und thüringer Speckluchen.
Weise, auf der Insel Corsika in Reichels Garten.

Einladung. Morgen, den 18. Septbr., ladet zu frischem Speckluchen ganz ergebenst ein
G. Kühn in Volkmarisdorf.

M o c k a u .

Morgen, als den 18. Septbr., ladet zum Erntefeste ganz ergebenst ein
Witwe Halle in Mockau.

C O N C E R T - A N Z E I G E .

Morgen, Sonntag den 18. Septbr., findet vom Musikchore des Herrn Lopihsch Concert statt. Zugleich erlaube mir bekannt zu machen, daß ich, wegen ungünstiger Witterung am vergangenen Sonntage, mein Erntefest morgen halten werde. Ich bitte um gütig zahlreichen Besuch.
E. Kühne, Wirth in Zweinaundorf.

Einladung zum Erntefeste morgen, den 18. September. Ich bitte um zahlreichen Besuch.
Markranstädt. Weber, im Gasthause zur Stadt Weimar.

Verloren wurde gestern in der Grimm. Gasse ein Geldbeutel. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung auf der Hintergasse Nr. 1217 eine Treppe hoch abzugeben.

Verlaufen hat sich Mittwoch, den 14. d. M., auf dem Peterssteinwege ein junger schwarzer Hund — Raze engl. Wasserhund — mit kleinem weißen Flecke an der Brust. Wer denselben bei dem Hausmanne in Nr. 197 Hainstraße (im kleinen Joachimsthal) zurückbringt, erhält eine Belohnung von 16 Gr.

* * * Jener ungenannten Freundin, welche mich durch einen am 15. d. M. durch die Stadtpost überschiedenen Brief vor gewissen Personen zu warnen suchte, diene zur Nachricht, daß ich ihre Freundschaft mit innigem Danke erwidert hätte, wäre sie mit obigen Mittheilungen offener zu Werke gegangen; ich kann und werde daher jenen Zeiten so lange unedle Zwecke zu Grunde legen, als sich diese Freundin mir nicht selbst nennt, und alle ähnlichen Zuschriften als Verleumdungen verachten.
H—e. W—y.

A n J . . . s H . . . t .

Wir Freunde wünschen Dir zu Deinem Wiegenfeste,
Bleib heiter und fidel, das ist das Allerbeste,
Sei ferner unser Freund, das ist ja unser Wunsch,
Du weißt, wir trinken gern mit Dir ein Gläschen Punsch.
Gewidmet von A. S. C. S. und C. S.

E h o r z e t t e l v o n 1 6 . S e p t e m b e r .

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S y m m o n i s c h e s E h o r .
Hrn. Kfl. Wiener u. Dyrenfurth u. Hr. Hdtgebiener
Deutsch, v. Breslau, im Strauße. Hrn. Kfl. Sachs
u. Krob, v. Breslau, in Nr. 324 u. 786. Hr. Hdtge-
biener v. Bredau, bei Mählig. Hr. Perg-
rath Ordo u. Hr. Assessor Herzog, v. Wettin, im v.
de Vologne. Hr. Rittmstr. Prinz Wilhelm v. Holstein-
Schleswig, v. Petersburg, pass. durch.

Auf der Dresdener Dilligence: Hr. Kfm. Riche, von
Frankfurt a. M., im Hotel de Russie.

Hr. Gräfin zu Stollberg, v. Dresden, pass. durch.
o a l l e i s c h e s E h o r .

Hr. Kfm. Böcher, v. Berlin, in Nr. 392. Hr. Hdtge-
biener Puniger, v. Lissa, unbest. Hr. Hdtmann
Gubanner, v. Et. Ulrich, im gold. Hirsche. Rad.
Beringer, Pughdr., v. Berlin, im gr. Schilde. Hr.
Kfm. Ebge, v. Berlin. Hr. Hdtgehilfe S monsohn,

v. Seeburg, Dr. Oblt. Rosenbaum, v. Bfchoffstein, u. Drn. Kfl. Simonsohn u. Jacobson, v. Rbffel und Liebstadt, unbest. Drn. Oblt. Beck, Prins und Fuhl, v. Schwelm u. Eiberfeld, u. Dr. Oblt. commis Böhne, v. Magdeburg, in Nr. 541, 501, 510 u. 389. Dr. Kfm. Magniac, v. Hannover, im Blumenberge. Dr. Kfm. Halberstadt, v. hier, v. Hamburg zurück. Dr. Eddis, Künstler, u. Dr. Kfm. Schelly, v. London, im Hotel de Saxe. Dr. Kfm. Müller, v. Aachen, u. Dr. Oblt. Schmid, v. Hamburg, im H. de Pol. Dr. Krafauer, Schmälter, von Cottbus, im Ringe. Drn. Hbist. Papp, Wiener, Rbner u. Eiberfeld, v. Eissa, bei Kikert, im r. Adler u. in Nr. 780 u. 733. Dr. Kfm. Gotthilf, v. Ebing, bei Freigang. Dr. Kfm. Nachmann, v. Riga, unbest.

Auf der Berliner ord. Post, 110 Uhr: Mad. Benz, v. hier, v. Deligsh zur., u. Dr. Oblt. Grunbaum, v. Berlin, in Nr. 399. Auf der Halberstädter Gilpost, um 4 Uhr: Dr. Hblt. Reibe, von Magdeburg, bei Reuter, u. Mad. Hepe, Pughdie, v. Hannover, im Blumenberge. Dr. Oblt. Lajer, v. Warschau, in Heyers Hause.

K a n n ä d t e r I b o r.
Auf der Berlin-Rdiner Gilpost, um 6 Uhr: Dr. Oblt. v. d. Grone u. Dr. Kfm. Druffen, v. hier, v. Anna u. Frankfurt a. M. zur., Dr. Oblt. Walbeck, von Berlin, in Nr. 452, u. Dr. Kfm. Witsche, v. Rotterdam, pass. durch.

Dr. Kfm. Kautenfranz, v. Eifabon, im H. de Pologne. Dr. Freibr. v. Jacobi-Rdfl. rebt Gattin, v. Berlin, bei Fr. M. Jacobi-Rdfl. Dr. geb. Hofrath Professor Weber, rebt Familie, v. Breslau, unbest. Dr. Kfm. Stblzner, Dr. Spediteur Peter u. Mad. Lacarrier, v. hier, v. Sotha, Erfurt u. Frankfurt a. M. zur. Dr. Ober-Heuten. Freibr. v. Bernstein, v. Darmstadt, im Hotel de Baviere.

P e t e r s t h o r.
Dr. Hofmaler Beck, v. Altenburg, in St. Hoemburg. Dr. Kfm. Morand, von Gera, im Hotel de Russie. Dr. Stud. v. Gutschmidt und Fr. v. Burgsdorf, v. hier, v. Altenburg zur. Dr. Commis Kraus, v. Altenburg, im Hotel de Baviere. Dr. Superint. D. Grofmann, v. hier, v. Franzensb. unnen zurück.

H o s p i t a l t h o r.
Dr. v. Mühlisch, v. Marienberg, u. Kr. v. Sprengel, v. Lübben, im Hotel de Baviere. Mad. Lehmann, v. Altenburg, bei Süfmann. Auf der Nürnberger Diligence, um 5 Uhr: Dr. Oblt. diener Wolf, v. hier, v. Kirchberg zur., u. Drn. Kfl. Scharrer u. Rbner, v. Schneeberg, in Stieglisches Hofe u. bei Döderlein. Dr. Kfm. Rdter, u. Dr. Oblt. commis Schag, v. Schneeberg, in Kupfers Hause.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a s c h e s I b o r.
Dr. Minister-Resident v. Philipsborn, von Wien, u. Dr. geb. Rath Günz, v. Dresden, pass. durch.

H o l l e s c h e s I b o r.
Drn. Kfl. Fliß u. Blumenfeld, v. Mühlungen u. Dena-brück, in der Sonne u. im Blumenberge. Drn. Kfl. Ephraim u. Reibes, v. Bengrich, im Apfel. Drn. Kfl. Greiff und Kluge, von Berlin, im Heilbrunnen. Drn. Kfl. Lesser u. Liebermann, v. Berlin, in Peter Richters Hause u. Nr. 433. Dr. Kfm. Koch u. Drn. Commis Rothe u. Hofmann, v. Berlin, in Nr. 391. Dr. Ad-ministr. Dir. Benda, v. Regensburg, pass. durch.

H o s p i t a l t h o r.
Auf der Chemnitzer Gilpost, um 7 Uhr: Dr. Kfm. Seyne, v. hier, v. Chemnitz zurück, Dr. Kaufm. Weyer u. Dr. Oblt. commis Niesche, v. Chemnitz, im gold. Ringe u.

bei Witte, Dr. Oblt. diener Schmidt, von Penig, bei Chevalier. Dr. Kfm. Schwabe, v. Chemnitz, in Nr. 374. Auf der Dresdener Nacht-Gilpost, 110 Uhr: Dr. Partic. Beauschamp St. John, v. Kopenhagen, im Blumenb.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a s c h e s I b o r.
Dr. Kfm. Bräner, v. Warschau, u. Dr. Oblt. Stern-schuf, v. Lublin, im Blumenberge. Dr. Oblt. Joseph, v. Unruhstabe, in Nr. 694.

H o l l e s c h e s I b o r.
Dr. Kfm. Behrens, v. hier, v. Hamburg zurück. Auf der Weßner Gilpost, 11 Uhr: Drn. Kfl. Hermann, Krauske u. Guttmann, v. Berlin, in Nr. 527 u. 409 u. bei Klaffig, Dr. Kfm. Lemp, von Wolfstein, im Hufeisen, Dr. Kfm. Lindus, v. Hamburg, bei Wogner, Dr. Kfm. Deisnar, v. Breslau, bei Fentbel, u. Dr. Kfm. Louisdewels, v. Berlin, in Nr. 390. Dr. Partic. Schand, von London, im Hotel de Russie. Dr. Oblt. Etkau, von Grätz, in der goldenen Kanne. Drn. Kfl. Schwabe u. Wsch, v. Berlin, in Nr. 686 u. 394. Dr. Kfm. Schwabe, von Magdeburg, Dr. Commis Rosenital, v. Königsberg, u. Dr. Oblt. mann Schubinsky, v. Wittkowo, in Nr. 519, 357 u. 493.

K a n n ä d t e r I b o r.
Drn. Kfl. Seufert u. Fuchs, v. Frankf. a. M., bei Müller. Dr. Juw. Weisshaupt u. Dr. Bijout. Fabr. Weisshaupt, v. Honau, in Nr. 404. Dr. Kfm. Schumann, v. Quere-furt, unbest. Dr. Kfm. Kompuno, v. Chemnitz, v. d.

P e t e r s t h o r.
Drn. Kfl. Bruch u. Widenheim, v. Gera, in Nr. 545. Dr. Kfm. Sala, v. Chemnitz, in Auerbachs Hofe.

H o s p i t a l t h o r.
Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Dr. Kfm. Heymann, von hier, von Dresden zurück, Dr. Kapellmstr. Strauß u. Dr. Tonkünstler Böhner v. Wien, im Hotel de Pol., Dr. Ober-Controleur Kölling, v. Ramenz, unbest.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a s c h e s I b o r.
Drn. Kfl. Johnson u. Lohnstein, v. Breslau, bei Lotter-mann u. in Nr. 524.

H o l l e s c h e s I b o r.
Drn. Kfl. Klefadt, Kisberg, Hilbr u. Sahn, v. Büren, Berg-Steinfurt, Hamburg und Dessau, in Nr. 503, 751, 416 u. 369. Drn. Kfl. Fiechtbrin, Seltis, Nach-mann, Stegmann u. Verz, v. Brachel, Berlin, Lübau, Hamburg u. Dessau, bei Stegler, Rabler, Dufout, in Fregs. Hause u. unbest.

K a n n ä d t e r I b o r.
Dr. Oblt. commis Neussädter, Dr. Kfm. Schuster u. Dr. Oblt. best. Hamburg, v. Frankfurt a. M., in Auerbachs Hofe. Dr. Kfm. Bohr u. Drn. Oblt. Greif, Druf und Krause, v. Frankfurt a. M., im Lederhofe u. unbest. Auf der Frankfurter Gilpost, um 4 Uhr: Drn. Kfl. Grünbaum u. Eddenbach, v. Geseke, u. Dr. Oblt. Greif. Flohr, v. Magdeburg, in Nr. 546, 545 u. 375, Dr. Luckesch, v. Erfurt, im Schiffe, Dr. Kfm. Berger, von Offenbach, in Nr. 314. Dr. Kfm. Eichwald, v. Berlin, in St. Berlin, Mad. Sandoz, v. Koota, in Nr. 606, Drn. Kfl. Boog u. Gebrüder, v. Bern, u. Busch-willer, bei Heinge u. Hausner, Dr. Stud. Faber, von Ober-Kaufungen, Dr. Oblt. Greif. Müller, v. Berlin, Mad. Jasefko, v. Paris, Dr. Rentier Wilks, v. London, u. Drn. Fabr. Boulanger, Linke u. Sinsler, v. Paris, Buchholz u. Siegen, unbest. Dr. Goldarbeiter Adam, v. Berlin, und Dr. Oblt. Fischer, v. Chemnitz, v. d.

H o s p i t a l t h o r.
Drn. Koufl. Petrovits, Johar, Demetes und Meda, von Bucharest, in Kupfers Hofe. Dem. Schubert, von hier, v. Gränma zurück.

Verleger: C. P o l z.